

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammlung Hans Thoma

Brief von Agathe Thoma an Willy F. Storck, 15.10.1924

Thoma, Agathe

Karlsruhe, 15.10.1924

[urn:nbn:de:bsz:31-376211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376211)

Agathe Thoma

Karlsruhe i. B.

Hans Thoma Str. 2

w. h. S. l.

Am 15. Oktober 1924

Ganz gefasster Herr Direktor!

Für die dringlichen „Pro Juventute“
wunder mein Liebes und ich Ihnen
sorglich.

Ich habe meinem Liebes Ihre 2 Hörsen,
sowie Worte vorgelesen, die Sie mir
Zeit schrift beigegaben — es liest Ihnen
wunder. Aber auch sorglich macht es Ihnen
für Ihre Liebes Brief zu einem
Geburts Tage, mit Ihnen guten Wünschen.
Es wäre sehr persönlich besagte Tage.

Ich wünschte meinem Liebes so unzufrieden
sein sollten und so viele lieben Menschen,
die ich gerne die found gedrehtes fallen,
würde ich nicht zu ich lassen, da der
Auge es verbolten falls.

Es ist eines besondern guten Tages eben
und jede Fortsetzung kann ihm passen.
Es ist übersätlich, was in diesen Tagen
an Briefen und an Post ankam.
Ich habe zwischen 250 Briefen, die ich
meinem Bruder noch nicht einmal
alle vorgelesen habe, weil ich auch
nicht kommt.

Mein Bruder sagt mir, es kann
auch diese seine Spritze für und
fortwährend in sein Leben. Sie haben alle
nicht genau diese Spritzen in die Augen,
Jede er selbst verloren, oder verschluckt.
Ich habe aber doch den frischen alle Briefe
noch gelesen, aber nicht frische können.
Es ist mir Leid, daß ich Ihnen nicht
später kann.

Für einen Klüggenbrief ist der Kopf
nicht Spritze Maler Mannmann.

Dauft jede ich nicht finden können.

Das ist Ihres Bild meines aufgebenen

Hörigsein mich in Wohlweis ich und

bleibt, ist meinem Bräute und mich ein

angenehmes Gedrucks. Auf dieses, daß

Sie nicht bewerkstelligt haben, wegen

Sie Ihnen immer gegenseitig steht.

Mit den besten Grüßen und mit allen

guten Wünschen für baldige Genesung

von meinem Bräute und von mich

Ihre ergebener

Agathe Krause

